

Abschlussbericht zum Sommerkolleg 2017 in Szombathely

Das Sommerkolleg fand als gemeinsames Projekt der Abteilung Finno-Ugristik der Universität Wien und des Savaria Universitätszentrums der ELTE (Budapest) vom 2. bis 21. Juli 2017 zum 14. Mal in Szombathely (in der Geschichte des Sommerkollegs zum 26. Mal) statt.

TeilnehmerInnen

Teilgenommen haben 16 österreichische und 32 ungarische Studierende von verschiedenen österreichischen bzw. ungarischen Hochschulen und Universitäten. Die Auswahl erfolgte aufgrund der eingelangten Bewerbungen (Studienerfolg, Motivationsschreiben). Die österreichischen TeilnehmerInnen waren unter anderem Studierende der Universität Wien (der Fächer Hungarologie, Hungarologie als Wahlfachkombination bzw. Ungarisch als Wahlfach), der Wirtschaftsuniversität bzw. der Technischen Universität Wien. Die ungarischen TeilnehmerInnen vertraten eine breite Palette des ungarischen Hochschulwesens.

Die Einteilung in vier Gruppen (jeweils zwei pro Sprache) wurde aufgrund eines mündlichen Gesprächs am ersten Tag des Sommerkollegs vorgenommen.

Die Deutschlehrer der ungarischen Gruppen waren:

Mag. Clemens PRINZ für die mäßig fortgeschrittene Gruppe (Niveau B1+),

Mag. Paul HEINZ für die fortgeschrittene Gruppe (Niveau B2).

Die Ungarischlehrerinnen der österreichischen Gruppen waren:

Mag. Márta CSIRE für die mäßig fortgeschrittene Gruppe (Niveau A2),

Katalin WIRKER-DOBÁNY, BA für die fortgeschrittene Gruppe (Niveau B1-B2).

Räumlichkeiten und technische Bedingungen

Der Unterricht erfolgte in den Räumlichkeiten der Philologischen Fakultät des Savaria Universitätszentrums.

Die Ausstattung war – wie auch in den vergangenen Jahren – in jeglicher Hinsicht sehr zufriedenstellend. Für über den Unterricht hinausreichende Aktivitäten (Filmvorführungen, Vorträge) stand uns auch das Auditorium Maximum stets zur Verfügung.

Für die Freizeitaktivitäten konnten unsere Studierenden die Sporthalle und den Sportplatz des Universitätszentrums benutzen.

Im Studentenheim gab es in jedem Lehrer- und StudentInnenzimmer einen Internetanschluss, was der Vorbereitung auf die Stunden und auch dem Lernen an sich ausgesprochen förderlich war.

Verpflegung

Für die abwechslungsreiche und reibungslose Verköstigung der Studierenden (Frühstück, Mittagessen) sorgten die Universitätsmensa bzw. Restaurants in Szombathely, Kőszeg und Eisenstadt.

Unterricht

Den Schwerpunkt des Unterrichtes bildeten kommunikative Methoden und der aktive Sprachgebrauch. Unter Kommunikation wird sowohl die mündliche als auch die schriftliche Sprachproduktion verstanden. Der Unterricht wurde durch aktuelles DVD-Filmmaterial, Lern- und Musik-CDs sowie aufgearbeitete Pressematerialien unterstützt, deren Großteil die Studierenden in DVD- bzw. CD-Form erhalten haben. Das Unterrichtsmaterial wird von Jahr zu Jahr aktualisiert. Dies bedeutet, dass sich die Lehrenden bereits während des Jahres für das Sommerkolleg vorbereiten. Außerdem werden bei der Unterrichtsplanung auch die Vorschläge und Wünsche der Studierenden im Unterricht berücksichtigt. Diese Flexibilität bei der Auswahl des Unterrichtsmaterials und die Kooperation mit den StudentInnen stellen wichtige Grundprinzipien des Kurses dar.

Es wurden mehrere kleine Projektarbeiten durchgeführt (z.B. gemeinsames Lernen am Nachmittag; Aufgaben, bei denen die ungarischen und österreichischen Studierenden zusammenarbeiten mussten), was den „Tandem-Charakter“ des Sommerkollegs verstärkte. Folgende Unterrichtsformen wurden angewandt: Einzel-, Paar-, Gruppen- und Projektarbeiten, Präsentationen. Zu den schriftlichen Arbeiten sowie der Mitarbeit während des Unterrichtes wurde von den LehrveranstaltungsleiterInnen immer detailliertes Feedback gegeben.

Leistungsbeurteilung

- Ständige aktive Mitarbeit während des Unterrichtes (schriftlich und mündlich)
- Regelmäßige Erbringung der Hausübungen
- Schriftlicher Abschlusstest
- Die österreichischen **und ungarischen** TeilnehmerInnen erhielten ein Zeugnis mit Benotung und 5 ECTS Punkten, die sie an ihrer Universitäten anrechnen lassen können.

Die LehrerInnen

Da alle Lehrenden Native Speaker sind, verfügen sie über eine maximale muttersprachliche Kompetenz. Gleichzeitig sind sie aber in beiden Kulturen zu Hause, d.h., sie können den Studierenden das interkulturelle Lernen in der Praxis vermitteln.

Um das Teamwork und den Teamgeist zu unterstützen, haben alle Lehrenden unter der Woche sowie an den Wochenenden ausnahmslos an den gemeinsamen Programmen und Ausflügen aktiv teilgenommen.

Freizeitassistentin

Zuständigkeitsbereich der Freizeitassistentin: Organisation der Ausflüge, Sportprogramme, Museumsbesuche usw. Außerdem stand sie den Studierenden über die ganze Dauer des Kurses für alle Fragen und Wünsche zur Verfügung.

Gemeinsame Freizeitprogramme

- Kulturprogramm in Szombathely und Umgebung (Museumsbesuche, Freilichtmuseum, römische Ruinen, Iseum)
- Gemeinsame Ausflüge ins Grenzgebiet Österreich – Ungarn: Kőszeg, Stadtrundgang, Burg; Burgenland: Forchtenstein - Burg, Eisenstadt – Schlosspark und ORF Landesstudio Burgenland)
- Gemeinsamer Grillabend
- Gemeinsame Projektarbeit: Gestaltung einer zweisprachigen Zeitung
- Gemeinsame Sport- und Freizeitprogramme
- Filmabende, welche der Kulturvermittlung sowie der Verbesserung des passiven Sprachverstehens dienen
- Zweisprachige kulturhistorische Vorträge: zur Vermittlung kultureller Informationen.

Medienecho

Informationen über die Sommeruniversität erschienen auch in der Presse:

Volksgruppen ORF.at Magyarok:

<http://volksgruppen.orf.at/magyarok/stories/2855459/>

<http://volksgruppen.orf.at/magyarok/stories/radio/>

Stadtfernsehen Szombathely: <http://www.tvszombathely.hu/hirek/osztrak-magyar-nyari-egyetem-zajlik-szombathelyen-20170711>

Abschließende Worte

Der Kurs war – wie auch schon in den Vorjahren – sehr erfolgreich. Das sprachliche Niveau (Lese- und Hörverstehen, Schreiben und Sprechen) der TeilnehmerInnen verbesserte sich merkbar, dies wurde auch durch das gemeinsame Lernen und die gemeinsam verbrachte Freizeit mit den MuttersprachlerInnen stark unterstützt.

Der Kurs erfüllte die pädagogisch-didaktischen Ziele des Sommerkollegs, was bei der mündlichen und schriftlichen Evaluation von den Studierenden bestätigt wurde.

Die TeilnehmerInnen hatten schon vor dem Kurs eine Facebook-Gruppe gegründet (Sommerkolleg 2017: <https://www.facebook.com/groups/295876100835856/>),

die während der gesamten Dauer des Sommerkollegs aktiv war und es auch nach wie vor ist. Auch dadurch wird verdeutlicht, welche erfolgreiche Rolle das Sommerkolleg beim Aufbau von Kontakten einnehmen konnte.

Aufgrund der mündlichen bzw. schriftlichen Evaluierungen kann gesagt werden, dass die Studierenden mit dem Unterrichts- und Freizeitprogramm sehr zufrieden waren, ja die gesamte Veranstaltung ihre Erwartungen bei Weitem übertraf.

Ausdrücklich soll erwähnt werden, dass das Sommerkolleg vonseiten der Aktion-Österreich Ungarn besonders große Unterstützung erfuhr und so die reibungslose Durchführung des Programms gewährleistet war.

Márta Csire

EVSL/Abteilung Finno-Ugristik der Universität Wien

Wien, 25. Juli 2017